

Smart-Meter-Rollout

GWG-Gruppe: Bundesweiter Bestand wird von Kalo mit digitalen Stromzählern und Smart-Meter-Gateways ausgestattet

Die Hamburger KALORIMETA GmbH (KALO), Full Service Dienstleister für die Wohnungswirtschaft, geht gemeinsam mit der Stuttgarter GWG-Gruppe, eine Tochtergesellschaft der R+V Versicherungsgruppe, einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung der Energiewende und des Gebäudesektors. Seit Anfang des Jahres 2021 stattet KALO den bundesweiten, rund 1.000 Gebäude zählenden, Bestand der GWG-Gruppe mit digitalen Stromzählern und Smart-Meter-Gateways (SMGW) aus.



Größter optionaler Smart-Meter-Rollout geht voran: KALO hat bereits rund ein Drittel aller Gebäude der GWG-Gruppe mit digitalen Stromzählern und Smart-Meter-Gateways ausgestattet. Foto: Kalo/SMGW

Ein Drittel aller Gebäude schon ausgerüstet

Seit Januar 2021 sind zahlreiche Fachkräfte dabei, den größten optionalen Smart Meter-Rollout in Deutschland umzusetzen. Bundesweit haben sie bereits rund ein Drittel des GWG-Bestands mit Smart Metern ausgerüstet. Erst in Verbindung mit dem smarten Kommunikationsmodul, dem SMGW, werden die digitalen

Zähler zu sogenannten „intelligenten Messsystemen“ und können Verbrauchsdaten hochsicher nach außen kommunizieren. Ziel ist es, bis Frühjahr 2022 sämtliche Gebäude der GWG-Gruppe mit der hochsicheren Kommunikationsinfrastruktur auszustatten.

Cornelia Schütz, Leitung Bewirtschaftungs service Wohnen GWG-Gruppe Stuttgart, leitet und begleitet das Projekt seit Beginn: „Der Erfolg eines so großen Projekts ist abhängig von der Qualität der Zusammenarbeit. Vertrauen, Verlässlichkeit und Transparenz sind entscheidend. Mit KALO haben wir einen exzellenten Partner an unserer Seite. Der stetige Austausch und die Fachexpertise führen nicht nur das aktuelle Projekt zum Erfolg, sondern helfen uns auch bei der Entscheidung über zukünftige Anwendungen.“

Der Schwerpunkt der vergangenen Monate lag auf der Ausstattung des Gebäudebestandes mit intelligenten Messsystemen für den Bereich Strom. Ab Oktober werden in einem ersten Pilotprojekt funkauslesbare Submetering-Geräte wie Warmwasser- bzw. Wärmemengenzähler inklusive AMR-Funkinfrastruktur (Automatic-Meter-Reading) verbaut. Unter Einsatz von Datensammlern (Knoten) und eines CLS-Devices (Controlable-Local-System) werden die Verbrauchsdaten automatisch an das SMGW weitergeleitet. So kann die GWG-Gruppe zukünftig auch von den Mehrwehrt der Bündelung unterschiedlicher Sparten profitieren.

Andreas Engelhardt, Vorstandsvorsitzender der GWG-Gruppe, ist zufrieden mit dem Projektfortschritt: „Als innovatives und vorausschauendes Wohnungsunternehmen sind wir insbesondere im Bereich Digitalisierung frühzeitig aktiv geworden. Durch die Kooperation mit KALO werden wir für unsere Bewohner bereits im kommenden Jahr in der Lage sein, Mehrwerte zu generieren und gehen zudem einen wesentlichen Schritt zur energetischen Optimierung unseres Immobilienbestands.“

Bei der Umsetzung des Rollouts setzt KALO auf Technik aus der Unternehmensgruppe der noventic: Die SMGW Hardware liefert die Power Plus Communication AG, die als erster Hersteller die BSI Zertifizierung für ihr SMGW erhielt, die Submetering-Bausteine kommen von Qundis, dem europaweit führenden Hersteller für Messtechnik in Gebäuden.

Dr. Dirk Then, Geschäftsführer von KALO und der noventic group, spricht bei der Kooperation von einem Leuchtturmprojekt: „Das Projekt ist einzigartig. In ihm zeigt sich die Kraft und Kompetenz unserer Unternehmensgruppe. Wir haben frühzeitig in die Smart-Meter-Gateway-Technik und das Know-how investiert. Mit unserem Angebot können wir nun gemeinsam mit der GWG-Gruppe ein Leuchtturmprojekt schaffen, welches in die gesamte Branche strahlen wird.“

Wenn im kommenden Jahr alle Gebäude mit den intelligenten Messsystemen ausgestattet sind, ist noch lange nicht Schluss. Im Gegenteil. Unter Einsatz des CLS Kanals ist die infrastrukturelle Grundlage für zukünftige Anwendungen wie beispielsweise die Anbindung der Gashausanschlusszähler oder auch der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität geschaffen. Des Weiteren ist es ebenfalls möglich, dass Drittanbieter die Datenaubahn des interoperablen SMGW für die Datenübertragung nutzen.

Frank Reschke, Geschäftsführer der KALO, betont die vielfältigen Möglichkeiten: „Sobald die Wohngebäude mit intelligenten Messsystemen ausgestattet sind, gibt es kaum noch Grenzen. Die Weichen zur klimaintelligenten Immobilie, zum Smart Home, Smart Building, sind gestellt. Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit der GWG-Gruppe diesen großen Schritt Richtung Zukunft gehen können.“

Cornelius Napp